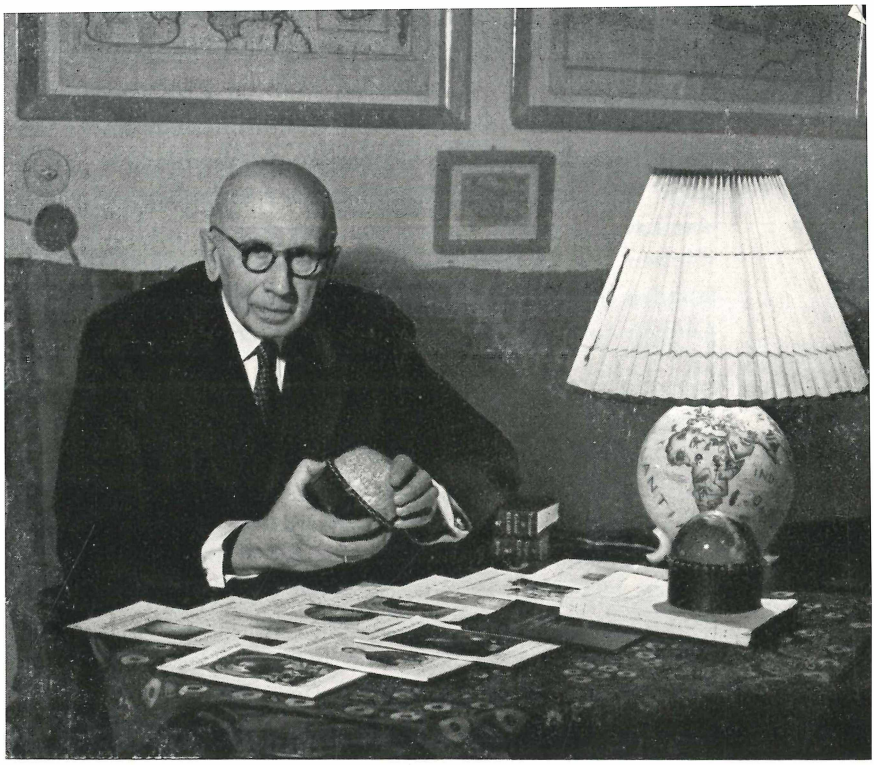
ROBERT HAARDT ZUM GEDENKEN 1884–1962



Am 19. Mai 1962 starb Dipl.-Ing. Robert Haardt, der durch Jahrzehnte aufs engste der Österreichischen Geographischen Gesellschaft verbunden war und zu deren profiliertesten Persönlichkeiten zählte.

Haardt wurde am 3. März 1884 in Wien geboren, wo er an der Technischen Hochschule Maschinenbau studierte und zunächst im Unternehmen seines Vaters, später als Fabriksdirektor und schließlich als Vertreter und Konsulent einer großen Isolatorenfirma tätig war.

Zahlreiche Reisen, die den Verstorbenen außer in verschiedene europäische Länder auch nach Indien und Burma führten, erweckten sein Interesse an der Geographie, namentlich an der Darstellung der Erde durch den Globus, dem fortan seine ganze Liebe gehörte. Haardts großes Verdienst ist die Konstruktion des sogenannten Rollglobus (1935), eines Globus ohne Achse, mit Vorrichtungen zum Messen von Entfernungen, Flächen und Winkeln. Die Erfindung wurde in europäischen Staaten und den USA als Patent angemeldet, die Herstellung des Rollglobus, dessen vielseitige Verwendbarkeit von namhaften Gelehrten bestätigt wurde, hat der Columbus-Verlag übernommen.

Haardts Initiative ist es zu danken, daß in Österreich und anderen Ländern die Katalogisierung alter Globen in Angriff genommen wurde, wie er auch entscheidenden Anteil an der Planung des bedeutenden, von O. Muris und G. Saarmann verfaßten Werkes über die Geschichte der Globen hatte, das 1961 erschienen ist. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges richtete Haardt

in seiner Wiener Wohnung ein Globusmuseum ein, in dem unter Verwendung von Leihgaben aus der historisch-geographischen Sammlung E. Woldans auch mehrere Sonderausstellungen stattfanden, die u. a. der Entschleierung Afrikas, Coronelli, Columbus und Indien gewidmet waren. 1954 wurden die Globen der Österreichischen Nationalbibliothek übergeben, wo sie den Beständen der Kartensammlung eingegliedert wurden, die seither über die größte Globensammlung auf dem europäischen Festland verfügt.

Als Krönung aller Bemühungen Haardts zur Förderung des Wissens über den Globus kann die am 11. Juni 1952 in Wien erfolgte Gründung des Coronelli-Weltbundes der Globusfreunde betrachtet werden, dem derzeit 425 Einzelmitglieder und Institute aus rund 30 Ländern angehören. Die Vereinigung, dessen Vorsitzender Haardt bis zu seinem Tode war, gibt jährlich eine kleine, jedoch gut ausgestattete Publikation — „Der Globusfreund" — heraus. Haardt war die Seele des Coronelli-Weltbundes, dessen Organisation er mit bewundernswerter Energie und Zähigkeit betrieb. Es ist eine besondere Tragik, daß er den noch von ihm vorbereiteten 1. Internationalen Globuskongreß anläßlich des zehnjährigen Bestandes des Weltbundes nicht mehr erleben konnte.

Haardt hat es meisterhaft verstanden, für seine den Globen dienenden Bestrebungen, im In- und Ausland, auf wissenschaftlichen Tagungen und in Zeitschriften, nicht zuletzt aber durch persönliche Vorsprachen, eine intensive Werbung zu entfalten. Seine Tätigkeit wurde sowohl von staatlichen als auch privaten Stellen anerkannt. Der Verstorbene war u. a. Träger des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst, Cavaliere dell'Ordine Al Merito della Repulica Italiana, Korrespondierendes Mitglied der Sociedade de Geografia de Lisboa sowie der Académie Internationale d'Histoire des Sciences, Paris.

Seit 1935 war Haardt Mitglied der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, viele Jahre war er in deren Vorstand tätig, seit 1956 war er ihr Ehrenmitglied. Der Verstorbene hat sich stets hilfsbereit und uneingeschränkt für die Interessen unserer Gesellschaft eingesetzt. Wir werden ihm ein dankbares Gedenken bewahren!

Präsident und Vorstand
der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 103

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: ROBERT HAARDT ZUM GEDENKEN 1884-1962 I-II